

Newsletter Nr. 2 - April 2019

Verein Wohnungs- und Immobilienmonitor Freiburg

Editorial



Seit der ersten Ausgabe dieses Newsletters ist die Wohnungsfrage im Kanton zweimal in den Medien vertreten gewesen. Erstens haben wir uns im Dezember gefragt, ob wir nicht zu viel in der Agglomeration Freiburg bauen und ob wir nicht die Entstehung einer Immobilienblase riskieren. Dann, im Januar, ging die Diskussion weiter, da die Möglichkeit erwähnt wurde, den Bau zu verlangsamen, um leere Neuwohnungen zu bekämpfen. Diese beiden Befragungen zeigen die Relevanz eines Monitors, der den Freiburger Wohnungs- und Immobilienmarkt im Detail analysiert. Wenn der Monitor in Betrieb ist, wird man uns sagen können, ob unser Empfinden richtig ist und wo die wirklichen Schwierigkeiten liegen. Die Fähigkeit, Probleme richtig zu erkennen, enthält bereits die Schlüsselemente zu ihrer Lösung.

Stand des Projekts



Wichtigste durchgeführte Aktivitäten: Die Webseite www.immolab-fr.ch wurde eingerichtet, um einerseits die öffentlich-private Partnerschaft, welche die Umsetzung des Monitors unterstützt, sichtbar zu gestalten und andererseits ihre Mission, ihre Gliederungen, ihre Rahmenbedingungen, ihre Herkunft und ihre Ergebnisse darzustellen.

Um das Dashboard des Monitors zu generieren, begann das Projektteam mit der Erfassung der gewünschten Daten an der Schnittstelle von Staats- und Berufsregistern. Diese Sammlung wird mit Hilfe von Querschnittskooperationen und lokalen Partnern durchgeführt, um die Qualität der mobilisierten Daten besser zu bewerten.

Herausforderungen: Es muss noch eine rechtliche Lösung gefunden werden, um die Beschaffung bestimmter Daten zu regeln und die gewünschten Datenverknüpfungen herzustellen. Um eine grösstmögliche Aufmerksamkeit beim Schutz und der Vertraulichkeit der mobilisierten Daten zu gewährleisten, müssen technische und rechtliche Massnahmen ergriffen werden. Es werden nur aggregierte Daten veröffentlicht.

Wenn man über den Monitor spricht

22.12.2018	La Liberté	« Une bulle immobilière plane sur Fribourg »
16.01.2019	Parlamentarische Anfrage	Grossratsmitglied Mauron : <i>Immobilienblase im Kanton Freiburg: Vorliegen, getroffene Massnahmen und Folgen.</i>
19.01.2019	La Gruyère	« Des questions sur la bulle immobilière »
28.01.2019	La Liberté	« Il faut ralentir les constructions »
02.02.2019	Reportage RTS	« Un risque de bulle immobilière plane sur le canton de Fribourg »
05.02.2019	La Liberté	« Les gérances ne s'affolent pas »
15.02.2019	Freiburger Nachrichten	« Kantonalbank sieht weiterhin keine Immobilienblase »
16.02.2019	Freiburger Nachrichten	« Die Regionen unterscheiden sich stark »



Wort eines Mitgliedes

Louis Bertschy ▪ Generalsekretär ▪ Immobilien-Kammer Freiburg (IKF)

Warum hat sich die IKF als strategisches Mitglied des Freiburger Wohnungs- und Immobilienmonitors verpflichtet ?

Die Einrichtung und der Betrieb eines Immobilienmonitors im Kanton Freiburg entsprechen den Erwartungen der Immobilienwirtschaft und insbesondere der Eigentümer. Der Immobilienkatalog ist aufgrund der Art der Eigentümer und der Eigenschaften der Immobilien sehr vielfältig. Wenn der Begriff Immobilie erwähnt wird, fällt einem sofort das Wort Wohnen ein. Wir neigen dazu, die Gewerbeflächen, Büroflächen, Industriehallen, Aktivitätsflächen, Handwerksflächen und Flächen für unsere öffentlichen Verwaltungen zu vergessen.

Unsere Kantonsverwaltung verfügt über eine Statistikabteilung, die für die Bereitstellung der allgemeinen Daten zuständig ist. Die Kontrolle der Daten der Immobilienbranche und aller Besonderheiten liegt jedoch in der Verantwortung der Marktteilnehmer.

Von Anfang an hatte unsere Direktion grösstes Interesse an der Gründung eines Immobilienmonitors. Es liegt auf der Hand, dass die IKF die für dieses Projekt vorgesehene öffentlich-private Partnerschaft unterstützt. Die wissenschaftliche Leitung des Projekts durch die Hochschule für Wirtschaft Freiburg (HSW-FR) gewährleistet die Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit für die Umsetzung des Wohnungs- und Immobilienmonitors. Dies war ein entscheidender Faktor bei unserer Wahl.